



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Pécs

Ungarn

Gesamtbelegung: 260 Tote

46° 3' 2.14"N; 18° 14' 2.41"E



Nach Aufzeichnungen des Volksbundes sind in Pécs im Zweiten Weltkrieg 220 deutsche Soldaten gefallen, darunter 39 unbekannte. Die meisten dieser Gefallenen wurden in den

Parzellen H und E des "Städtischen Friedhofes" bestattet.

Der Zustand der Gräberfelder mit zwölf Pflegegräbern war unbefriedigend. Im April 1987 wurde die Genehmigung für die Neuanlage der deutschen Gräber in Pécs erteilt. Gleichzeitig wurden dem Volksbund von der städtischen Friedhofsverwaltung alte Belegungspläne zur Verfügung gestellt. Aus diesen ging hervor, dass nach Kriegsende noch eine größere Anzahl von Schachtgräbern angelegt wurde, in denen mehrere, bisher als unbekannt geltende deutsche Soldaten bestattet waren. Der Volksbund erhielt die Genehmigung, diese Gräber zu öffnen, um die unbekanntesten Kriegstoten zu identifizieren.

Die vom Volksbund erstellten Gestaltungspläne für den Soldatenfriedhof wurden im Mai 1988 vom Rat der Stadt Pécs akzeptiert. Die Schachtgräber wurden aufgelöst und die Toten in Einzelgräbern wieder bestattet. Außerdem erfolgten Zubettungen deutscher Gefallener aus Gemeindefriedhöfen und Feldgräbern des Umkreises.

Ende 1990 wurde die Anlage, auf der 220 deutsche Kriegstote ruhen, fertiggestellt und am 8. Juni 1991 eingeweiht. Die Gräber sind mit Metallgrabzeichen gekennzeichnet. In der Mitte der Anlage befindet sich ein Eichenhochkreuz.

Auf anderen Teilen des Stadtfriedhofes ruhen Kriegstote von 1914/18 der k.u.k. Armee sowie bulgarische und sowjetische Gefallene.

Auskünfte:

Friedhofsverwaltung, am Haupteingang des Stadtfriedhofes.

Komitatsfriedhofsverwaltung (K.M.T.V)

Siklosi Ut. 97, H-7632 Pécs

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt

